



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt
Amtsleitung

18. August 2021

Evaluation neu definierter Berufsauftrag (nBA): Massnahmen

Ausgangslage

Der neu definierte Berufsauftrag wurde als neues Arbeitszeitmodell auf Beginn des Schuljahres 2017/18 eingeführt. Die anfangs 2019 gestartete Evaluation konnte aufgrund coronabedingter Verzögerung ihren Schlussbericht im November 2020 dem Auftraggeber übergeben. Im anstehenden Prozess werden die Massnahmen bestimmt und anschliessend umgesetzt bzw. bei Bedarf in einen Gesetzgebungsprozess überführt.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020 Evaluationsbericht

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021 Festlegung der umzusetzenden Massnahmen
 Veröffentlichung des Evaluationsbericht
 Beginn der Umsetzung
 Beginn des Gesetzgebungsprozesses

2022 Vernehmlassung
 Umsetzung der ersten Massnahmen
 Verordnungsanpassungen

2023 Umsetzung der weiteren Massnahmen

Projektabschluss

1. August 2023

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Unklar

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel.: 043 259 22 66, E-Mail: lehrpersonal@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



VO Berufseinführung (Totalrevision)

Ausgangslage

Die Verordnung über die Berufseinführung der Lehrpersonen der Volksschule vom 29. Januar 2003 (LS 414.416.3) stammt aus der Gründungszeit der Pädagogischen Hochschule. Sie ist nicht mehr zeitgemäss und wird deshalb einer Totalrevision unterzogen. Dabei werden die Veränderungen der letzten Jahre (Einführung Schulleitung, Einführung von Quereinsteigenden-Studiengänge etc.) und die Erfahrungen aus dem Alltag berücksichtigt.

Die Federführung dazu liegt beim Hochschulamt des Kantons Zürich (HSA).

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020 Abschluss der Arbeiten in der Arbeitsgruppe HSA-VSA-PHZH

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021 Ausarbeitung der VO-Vorlage

RRB

2022 Inkraftsetzung

Projektabschluss

1. August 2022

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Keine

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66. E-Mail: lehrpersonal@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Aktuelle Verordnung über die Berufseinführung der Lehrpersonen der Volksschule](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



Einführung neues SAP-HCM-System (PULS)

Ausgangslage

Das heute im Einsatz stehende SAP-HCM-System („PULS“) beruht auf der sogenannten SAP-Stäfa-Lösung. Gemäss SAP gibt es ab Ende 2025 für das heutige SAP-Personalmanagement- und –Lohnabrechnungssystem keine Wartung mehr, weshalb das heutige System abgelöst werden muss.

Als Vorbereitungsarbeit wird das Volksschulamt die heutigen HR-Prozesse für einen vollständig digitalen Ablauf beschreiben. Diese Erkenntnisse sollen soweit wie möglich in das Projekt einfließen und umgesetzt werden.

Die Federführung dazu liegt beim Personalamt des Kantons Zürich.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2019	RRB-Nr. 117/2019 (Initialisierung HR-Informatik 2019-2023)
2020	Beschreibung der HR-Prozesse für digitalen Ablauf

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021	Beschreibung der HR-Prozesse für digitalen Ablauf Projektarbeiten
2022	Projektarbeiten
2023	Projektarbeiten Schulungen
2024	Go-Live

Projektabschluss

Ende 2024

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Noch unbekannt bzw. nur in geringer Höhe (Lizenzen)

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66. E-Mail: puls@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Informationen auf der Webseite](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



Absenzen- und Stellvertretungsmanagement (PULS)

Ausgangslage

Mit dem Projekt PULS avanti (2013-2015) wurde den Schulverwaltungen der Zugriff auf das kantonale SAP-HCM-System (PULS) gewährt. Neben Auswertungen können sie auch diverse HR-Prozesse (Anstellungen, Beendigungen, Personaleinsatz, MAB-Erfassung etc.) über dieses System abwickeln.

In einem nächsten Entwicklungsschritt wird nun das Absenzen- und Stellvertretungs-Management umgesetzt. Das Projekt beinhaltet drei Teile, die etappiert und letztlich vollständig digital umgesetzt werden: Absenzen der Lehrpersonen, Vikariatsanstellungen und Vikariatsentlohnung. Für die Einführung müssen vorab diverse Rahmenbedingungen umgesetzt werden: 2-fach Authentifizierung für PULS-Zugriff, E-Dossier für Schulverwaltungen, Erweiterung PULS-Zugriff für Schulleitungen, Einführung E-Lohnabrechnung

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020	Vorbereitungsarbeiten
2021	Klärung und Umsetzung der Rahmenbedingungen Beschreibung der (digitalen) Prozesse

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021	Vikariatsrapport als E-Formular (Zwischenschritt)
2022	Realisierung E-Vikariatsabordnung und Go-Live Realisierung E-Vikariatsrapport und Go-Live Information und Schulung von Vikarinnen und Vikaren
2023	Realisierung einer ersten Absenzmeldung (Pilot) und Go-Live Realisierung der übrigen Absenzmeldungen und Go-Live

Projektabschluss

Ende 2023

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Geringe Mehrkosten (2-fach Authentifizierung beim PULS-Zugriff)

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66. E-Mail: puls@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



VPN-Anschluss Schulgemeinden (PULS)

Ausgangslage

Ca. 100 (v.a. kleinere) Schulverwaltungen greifen über einen VPN-Zugriff auf das PULS zu. Im 2021 wird die bisherige Abraxas-Lösung etappiert durch eine Swisscom-Lösung abgelöst

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020 Vorbereitungsarbeiten

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021 Umsetzungsplanung mit dem AFI
 Kontaktaufnahme mit Schulverwaltungen
 Etappierte Umsetzung

Projektabschluss

Ende 2021

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Keine

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66. E-Mail: puls@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Informationen zum VPN-Anschluss](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



Verschlüsselte E-Mails

Ausgangslage

Der unverschlüsselte E-Mailverkehr ist für Personalgeschäfte aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen heikel. Einige Schulverwaltungen und meist auch die Schulleitungen der gleichen Gemeinde verfügen über die notwendige Infrastruktur, um auf einfache Art verschlüsselte E-Mails empfangen und versenden zu können. Mit diesen soll künftig der Mailaustausch verschlüsselt erfolgen.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020 Vorbereitungsarbeiten

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021 Erhebung bei den Schulverwaltungen
 Zusammenstellung einer Liste
 Informationen an betroffene Schulverwaltungen und Schulleitungen

Projektabschluss

Herbst 2021

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Grundsätzlich keine, allenfalls Lizenzkosten für die Verschlüsselungsprogramme

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66. E-Mail: lehrpersonal@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Informationen des Datenschutzbeauftragten](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



Lehrmittel «Deutsch» 1.-3. Zyklus

Ausgangslage

Im Jahr 2015 erstellte die Pädagogische Hochschule Bern (PH Bern) im Auftrag des Volksschulamts und des Lehrmittelverlags Zürich (LMVZ) eine Gesamtschau für das Fach Deutsch. Davon ausgehend verabschiedete der Bildungsrat einen Anforderungskatalog und ein Entwicklungskonzept für ein neues Deutschlehrmittel für alle drei Zyklen. Das neue Lehrmittel «Deutsch» wird ab SJ 2022/23 die heute im Kanton Zürich obligatorischen Lehrmittel «Sprachfenster» (2./3. Primar), «Sprachland» (4.- 6. Primar) sowie «Sprachwelt Deutsch» und «Welt der Wörter» (1.- 3. Sek) ablösen und die Lücke im Lehrmittelangebot für den Kindergarten schliessen.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

BRB 10/2015	Lehrmittel für das Fach Deutsch
BRB 12/2016	Deutsch 1.-3. Zyklus. Anforderungskatalog und Konzeptauftrag
BRB 28/2017	Neuschaffung eines Lehrmittels für das Fach Deutsch, 1.-3. Zyklus

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021 & 2022	Freigabe des Lehrmittels durch den Bildungsrat
Erscheinungstermine:	
SJ 2022/23	«Deutsch» Kindergarten und 1. Primarklasse
SJ 2023/24	«Deutsch» 2. Primarklasse und 1. Sekundarklasse
SJ 2024/25	«Deutsch» 3. Primarklasse, 4. Primarklasse und 2. Sekundarklasse
SJ 2025/26	«Deutsch» 5. Primarklasse und 3. Sekundarklasse
SJ 2026/27	«Deutsch» 6. Primarklasse
Einführungskurse sind ab 2022 vorgesehen	

Projektabschluss

Voraussichtlich 2027 für die Entwicklung; noch offen für die Einführungskurse.

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Beschaffungskosten für die Lehrmittel.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Sektor Unterrichtsfragen, Tel. 043 259 22 62,
E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

<http://www.zh.ch/bildungsrat> | <http://www.lmvz.ch/schule/deutsch> | www.lehrmittela-genda.ch

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Lehrmittel](#)



Lehrmittel «NaTech» (Natur und Technik) 1.-3. Zyklus

Ausgangslage

Im Jahr 2010 hat der Bildungsrat den Stellenwert von Naturwissenschaften und Technik in der Allgemeinbildung betont und die Bildungsdirektion aufgefordert, in verschiedenen Bereichen Massnahmen zu ihrer Förderung umzusetzen. Die Bildungsdirektion hat in den Bildungszielen für die Legislatur 2011 bis 2015 festgehalten, dass sie den Unterricht in Natur und Technik fördern will. Daraufhin erarbeitete der Lehrmittelverlag Zürich mit «NaTech» ein neues Lehrmittel für den 1.– 3. Zyklus, das im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 die Anforderungen von Natur und Technik (NT) im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) abdeckt. Für die 1. bis 6. Primar sind der LMVZ und die Schulverlag plus AG eine Verlagsgemeinschaft eingegangen. Die Lehrmittelreihe «NaTech» wurde vom Bildungsrat für alle 3 Zyklen für obligatorisch erklärt. Die letzten Bände erscheinen auf SJ 2021/22 («NaTech 9»).

Erledigte Schritte / Aktivitäten

BRB 2010/16	Massnahmen zur Förderung von Naturwissenschaft und Technik
BRB 2014/12	Lehrmittelobligatorium im Fachbereich „Natur und Technik“ (NT)
BRB 2017/17	„Kinder begegnen Natur und Technik“ Oligatorischerklärung
BRB 2017/18	«NaTech 1-2, 3-4, 5-6» Obligatorischerklärung
BRB 2018/27	«NaTech 7-9» Obligatorischerklärung

Geplante Schritte / Aktivitäten

Erscheinungstermine:

SJ 2018/19 „Kinder begegnen Natur und Technik“ Kindergarten

Ab SJ 2018/19 «NaTech 1-6» 1. Bis 6. Primarklasse

Ab SJ 2019/20 «NaTech 7-9» 1. Bis 3. Sekundarklasse

Einführungskurse durch die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen (ZAL) und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Projektabschluss

2021 für die Entwicklung; Einführungskurse voraussichtlich bis 2023.

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Beschaffungskosten für die Lehrmittel.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Sektor Unterrichtsfragen, Tel. 043 259 22 62, E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

<https://www.zh.ch/de/politik-staat/gesetze-beschluesse/legislaturziele-und-legislaturberichte.html>

<http://www.zh.ch/bildungsrat>

<http://www.lmvz.ch/schule/kinder-begegnen-natur-und-technik>

<http://www.lmvz.ch/schule/natur-und-technik-primarstufe>

<http://www.lmvz.ch/schule/natech-7-9>

<http://www.lehrmittellagenda.ch>

<http://www.zal.ch>

www.phzh.ch

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Lehrmittel](#)



Frühbereich resp. Frühe Bildung – Volksschule (FBVS) – starke Kinder in der Schuleingangsphase

Ausgangslage

Durch das aktuelle regierungsrätliche Legislaturziel (RRZ) 2b „Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiter entwickeln“ im Bereich Bildung (2019 – 2023) ist der Kindergarten in den Fokus gerückt. Im Monitoringbericht der Bildungsplanung von 2019 wird ausführlich auf die Situation im Kindergarten des Kantons Zürich eingegangen. Es wird insbesondere festgehalten, dass der Übergang von der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in den Kindergarten sowie der Übergang vom Kindergarten in die Primarschule entscheidende Momente für die Kinder und ihr familiäres Umfeld bedeuten. Es ist daher zentral, dass das Schulfeld sowie Kinder und Eltern pädagogische und organisatorische Rahmenbedingungen haben, die erfolgreiche Übergänge in den Kindergarten und von diesem hin zur anschliessenden Schulung ermöglichen.

Ziel ist es, mit den Produkten, die im Rahmen von FBVS erarbeitet werden, bei Bedarf organisatorische und pädagogisch-didaktische Anregungen zu geben für eine gelingende Bewältigung der frühen Übergänge.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2019	Genehmigung des Projekts FBVS durch Auftraggeberin und Kick-off
2020	Bedingungen für gelingende Übergänge klären Entscheidung darüber, welche Produkte erarbeitet werden

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021	Erarbeitung von verschiedenen Produkten hinsichtlich gelingender Bewältigung der frühen Übergänge
2022	Kommunikation der Produkte u.a. durch Webseite, Tagung

Projektabschluss

2022

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Je nach Bedarf der Gemeinde können Investitions- und Betriebskosten entstehen.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Sektor Unterrichtsfragen, Tel. 043 259 22 62,
E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Informationen zum Kindergarten](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Schulorganisation](#)



Fit für die Berufsbildung

Ausgangslage

Im Rahmen des ämterübergreifenden Vorhabens Volksschule - Berufsbildung (VSBB) will die Bildungsdirektion gemeinsam mit allen Beteiligten den Übergang zwischen diesen Bildungsstufen genauer betrachten, Verbesserungsmöglichkeiten prüfen und entsprechende Massnahmen vorbereiten.

Das Projekt des Mittelschul- und Berufsbildungsamts hat Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf im Fokus. Das Amt für Jugend und Berufsberatung konzentriert sich auf das Zusammenwirken aller Akteure an diesem Übergang, insbesondere auf die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung.

Das Projekt des Volksschulamts nimmt hauptsächlich den Unterricht in der 3. Sekundarklasse sowie die Berufliche Orientierung in den Blick und leistet Vorarbeiten zur Verbesserung des Dialogs unter den Akteuren.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2019	Auswertung evidenzbasierter Studien und Berichte
2019	Hearing mit allen Beteiligten
2020	Erarbeitung von Massnahmenvorschlägen
2021	Feedbackrunden mit allen beteiligten Akteursgruppen

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021	Hearing zur Auswertung und Gewichtung von Massnahmenvorschlägen mit allen Beteiligten
	Entscheid über die Durchführung von Massnahmen

Projektabschluss

Noch offen

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Noch offen

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Adjunkt, Tel. 043 259 53 44

E-Mail: roland.fischer@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Unterricht](#)



Totalrevision Kinder- und Jugendheimgesetz / Anpassungen Volksschulgesetz

Ausgangslage

Sonderschuleinrichtungen im Kanton Zürich sollen von der Defizitfinanzierung zur Pauschalfinanzierung umstellen. Es sollen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Dabei werden die Zusammenarbeit, die Qualitätsvorgaben, die Wirkung und die Finanzierung neu geregelt.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

Seit 2012	Erprobung der Leistungsvereinbarungen mit Pilotschulen
2017	Verabschiedung der gesetzlichen Grundlagen im Kantonsrat
2018 – 2020	Erarbeitung der Anpassungen der Verordnungen
Seit 2020	Erarbeitung der Umsetzungsinstrumente
2020	Start Vernehmlassung zu den Anpassungen der Verordnungen
2021	Auswertung der Vernehmlassung zu den Anpassungen der Verordnungen, Überarbeitung der Verordnungen

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021	Erarbeitung der Umsetzungsinstrumente, Schulung der Partnerinnen und Partner im Schulfeld
2022	Inkraftsetzung, Umsetzung

Projektabschluss

2023

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Insgesamt kostenneutral für die Gemeinden, Verlagerungen möglich

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Besondere Förderung: Tel.: 043 259 22 91

E-Mail: sonderpaedagogisches@vsa.zh.ch

Stab Finanzen: Tel.: 043 259 22 78

E-Mail: finanzen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

<https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-schulinfo-besonderer-bildungsbedarf/schulinfo-sonderschulung.html>

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Sonderschulung](#)



ME flex (Miteinsatz flexibler gestalten)

Ausgangslage

Die Ausstattung der Zürcher Volksschule ist historisch gewachsen und stellt heute ein komplexes Konstrukt bezüglich der Mittelzuteilung und des Miteinsatzes, der Finanzierung, der Anstellungsbedingungen, Prozesse und Instrumente dar. Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat auf der Grundlage des Legislaturzieles 2.1 ein Projekt initiiert, welches das System der Mittelzuteilung in der Volksschule überprüfen und vereinfachen soll. Das Projekt «ME flex» sieht Änderungen in der Mittelzuteilung und im Miteinsatz vor, die allen Gemeinden im Kanton Zürich ermöglichen sollen, die für sie passende Organisation der schulischen Angebote zu entwickeln und ihre Mittel entsprechend zielgerichtet und wirkungsorientiert einzusetzen.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

Projektinitialisierung
Projektfreigabe

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021 – ca. 2026

Entwerfen des neuen Modells der Mittelzuteilung und des Miteinsatzes in den Teilprojekten Ressourcen, Angebote, Anstellungen, Finanzierung, Applikationen
Prüfung der Anpassung der Rechtsgrundlagen, Vernehmlassung und Gesetzgebungsprozess

Projektabschluss

Noch offen

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Insgesamt kostenneutral, Verlagerungen möglich

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 48. E-Mail: barbara.hartmann@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[RRB Nr. 112/2021, Webseite](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)

«Lernlupe»

Lernfördersystem für 3.-6. Primarklassen

Entwicklung und Einführung

Ausgangslage

Der Bildungsrat hat am 1. Juli 2013 den Auftrag zur Entwicklung des Lernfördersystems «Lernlupe» für die 3. bis 6. Primarklasse erteilt. Die Lehrmittelverlage der Kantone St. Gallen und Zürich erarbeiten dieses gemeinsam. Die Federführung liegt beim Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen. «Lernlupe» ist abgestimmt auf den Lehrplan 21. Die Kooperation der beiden Verlage baut auf den guten Erfahrungen mit Lernpass auf.

Die Realisierung des Lernfördersystems «Lernlupe» für die beiden Fachbereiche Deutsch und Mathematik erfolgt bis Ende Schuljahr 2018. Ab Schuljahr 2018/19 wird «Lernlupe» im Schulfeld eingeführt.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2013	Bildungsratsbeschluss Kanton Zürich zur Entwicklung von «Lernlupe» und Genehmigungsverfahren im Kanton St. Gallen
2013/14	Aufgabenstellungen (1. Tranche) erarbeiten, IT-Lösungen bereitstellen
2014/15	Breit angelegte Pilotierung an den Schulen: Testlauf (Erprobung) und Normierungsarbeiten in der 3., 4., 5. und 6. Primarklasse in den Kantonen St. Gallen und Zürich durchführen (BRB 37/2014)
2015/16	Aufgabenstellungen (2. Tranche) erarbeiten
2016	Normierungsarbeiten (2. Tranche)
2016/17	Breit angelegte Pilotierung an den Schulen (dito oben)
2017/18	Erprobung der Beta-Version
2018/19	Entwicklung der Vollversion
2019/20	Einführungskurse, Sammeln von Erfahrungen aus dem Schulfeld

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021/22	Weitere Einführungskurse und Treffen zum Erfahrungsaustausch für Lehrpersonen des 2. Zyklus. Die Angebote sind freiwillig, dauern zwei bis vier Lektionen und sind für Lehrpersonen der Zürcher Volksschule kostenlos. Die Anmeldung erfolgt über die ZAL.
---------	--

Projektabschluss

2022/23

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Lizenzkosten

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Sektor Unterrichtsfragen, Tel. 043 259 22 62,

E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

Produkt-Website: <http://www.lernlupe.ch/>

<https://www.lmvz.ch/wissen/lernlupe>

[Bildungsratsbeschluss vom 1. Juli 2013](#)

[Bildungsratsbeschluss vom 27. Oktober 2014](#)

[Lehrmittelagenda des Lehrmittelverlags Zürich](#)



[Website des VSA](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)



«Lernpass plus» Lernfördersystem für die 1.-3. Sek

Entwicklung und Einführung

Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der gestaffelten Umsetzung des Projektes Neugestaltung 3. Sek ab Schuljahr 2009/10 und des Testsystems Stellwerk 8 ab 2010/11 beschloss der Bildungsrat die Entwicklung und Einführung des Lernfördersystems «Lernpass plus». Die online-Plattform für die individuelle Förderung in Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch sowie Natur und Technik basiert auf dem Lehrplan 21. Seit November 2019 ist «Lernpass plus» beim LMVZ verfügbar. Während der dreijährigen Einführungsphase sind verschiedene Einführungs- und Weiterbildungsangebote geplant.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2008	Beschluss des Bildungsrats, das Pilotprojekt „Neugestaltung des 9. Schuljahres“ mit der Standortbestimmung Stellwerk ab Schuljahr 2009/10 einzuführen
2014-17	Überarbeitung der bestehenden Plattform Lernpass. Erweiterung für die 1.-3. Sek und Anpassung an den Lehrplan 21 Erneuerung des „Letter of intent“ der Kantone Zürich und St. Gallen, die Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Lernfördersysteme fortzuführen
2017/18	Erprobung der Beta-Version
2018	Entwicklung der Vollversion
2019	Lizenzen für Lernpass plus können bezogen werden

Geplante Schritte / Aktivitäten

2021-2022	Vorbereitungs- und Einführungsphase, Sammeln von Erfahrungen aus dem Schulfeld u.a. mit Feedbackschulen und Weiterentwicklung des Kursangebots. Einführungskurse und schulinterne Weiterbildungen für Lehrpersonen des 3. Zyklus. Die Angebote sind freiwillig, dauern zwei bis vier Lektionen und sind für Lehrpersonen der Zürcher Volksschule kostenlos. Die Anmeldung erfolgt über die ZAL.
-----------	---

Projektabschluss

2022/23

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Lizenzkosten

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Sektor Unterrichtsfragen, Tel. 043 259 22 62,

E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

Produkt-Website: <http://www.lernpassplus.ch/>

<https://www.lmvz.ch/wissen/lernpassplus>

[Bildungsratsbeschluss vom 7. Juli 2014](#)

[Bildungsratsbeschluss vom 27. Oktober 2014](#)

[Lehrmittelagenda des Lehrmittelverlags Zürich](#)



[Bildungsratsbeschluss vom 5. Mai 2020](#)

Websites des VSA: [Lernfördersysteme](#), [Sekundarschule](#) und [Gestaltung 3. Sek](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)

Fokus Starke Lernbeziehungen (FSL)

Ausgangslage

Der Schulversuch „Fokus Starke Lernbeziehungen“ (FSL) verfolgt das Ziel, die Zahl der Lehrpersonen pro Klasse zu reduzieren, die Lehr-Lernbeziehungen zu stärken, die Schulorganisation zu vereinfachen und den integrativen Unterricht weiterzuentwickeln. Dazu werden Mittel aus Unterstützungs- und Fördermassnahmen zugunsten vermehrten Teamteachings von zwei Regelklassenlehrpersonen umgelagert. Die Lehrpersonen unterrichten möglichst alle Fächer und verfolgen dabei auch die Ziele von Deutsch als Zweitsprache (DaZ), der Integrativen Förderung (IF) und der Begabtenförderung. Die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie die DaZ-Lehrpersonen beraten und unterstützen sie dabei.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2012	Regierungsratsbeschluss zum Schulversuch (RRB Nr. 1380/2012)
2013	Start 1. Staffel
2014	Start 2. Staffel
2015	Start 3. Staffel
2016	Zwischenbericht der externen Evaluation
2017	Regierungsratsbeschluss zur Verlängerung des Schulversuchs für die beteiligten Schulen bis Ende Schuljahr 2021/22 (RRB Nr. 156/2017)
2018	Schlussbericht der externen Evaluation Regierungsratsbeschluss zum Verzicht auf die flächendeckende Einführung von FSL (RRB Nr. 676/2018)

Geplante Schritte / Aktivitäten

Bis 2022	Die Versuchsschulen führen den Schulversuch gemäss dem Rahmenkonzept für die Verlängerungsphase, das die Erkenntnisse aus der Evaluation aufnimmt, weiter Das Volksschulamt stellt die im Schulversuch gewonnenen Erkenntnisse zuhanden der Schul- -und Unterrichtsentwicklung zur Verfügung.
----------	--

Projektabschluss

2022

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Allfällige Aufwendungen für die lokale Projektorganisation

- ab Schuljahr 2019/20: Weiterbildungen im Rahmen der üblichen kommunalen Aufwendungen

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches: Tel. 043 259 22 48

E-Mail: lernbeziehungen@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

Website Volksschulamt: [Fokus Starke Lernbeziehungen \(FSL\)](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)



Zürcher Lehrplan 21

Ausgangslage

Mit dem Lehrplan 21 haben die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der deutsch- und mehrsprachigen Kantone gemeinsam einen Lehrplan für die Volksschule erarbeitet. Mit diesem Lehrplan setzen die Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren. sind verschiedene Einführungs- und Weiterbildungsangebote geplant.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2009	Konsultation zu den „Grundlagen für den Lehrplan 21“ im Kanton Zürich
2013	Konsultation im Kanton Zürich zum Lehrplan 21
2014	Freigabe der Lehrplanvorgabe durch die D-EDK
2015	Projektstart im Januar mit allen Partnern des Bildungswesens Anpassungen für den Zürcher Lehrplan 21 (inkl. Lektionentafel)
2016	Vernehmlassung (April bis September) Kickoff Veranstaltung für Behörden und Schulleitungen
2017	Erlass Zürcher Lehrplan 21 und Lektionentafel durch den Bildungsrat Weiterbildung Schulleitungen (1.5 Tage)
2018/19	Inkraftsetzung im Kindergarten und in der Primarschule bis 5. Klasse
2019/20	Inkraftsetzung in der 6. Primarklasse und in der Sekundarschule

Geplante Schritte / Aktivitäten

Bis 2021	Unterstützung und Weiterbildungen für Schulen und Lehrpersonen Information Sekundarstufe II
----------	--

Projektabschluss

Ende 2021

Weiterführende Arbeiten

Das Thema Beurteilung wird ab 2022 in einem eigenständigen Projekt weiterbearbeitet.

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Die Umsetzung der Lektionentafel mit dem Zürcher Lehrplan 21 erfolgt kostenneutral. Die Kosten für Weiterbildungen werden zu einem grossen Teil vom Kanton getragen.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches: Tel. 043 259 22 99, E-Mail: lehrplan21@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

zh.lehrplan.ch

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)